

**P r o t o k o l l
über die Sitzung des Ortsbeirates Weststadt
am 16.02.16**

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:30 Uhr

Ort: Neumühler Schule, Am Treppenberg 44

Anwesenheit (nur für Teil 3)

Vorsitzende

Susanne Herweg entsandt durch CDU-Fraktion

1. Stellvertreter der Vorsitzenden

Hans-Jürgen Naumann entsandt durch SPD-Fraktion

ordentliche Mitglieder

Sebastian Keller entsandt durch Fraktion DIE LINKE
Roberto Koschmidder entsandt durch Fraktion Unabhängige Bürger
Marcus Rein entsandt durch SPD-Fraktion
Peter Voß entsandt durch Fraktion DIE LINKE

Gäste

Stefan Schmidt Fraktion DIE LINKE

Leitung: Susanne Herweg

Schriftführer: Roberto Koschmidder

Festgestellte Tagesordnungen

Teil 1 (gemeinsam mit den Ortsbeiräten Lankow und Neumühle, Sacktannen)

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung
2. Verlegung des Radfernweges Hamburg - Rügen

Teil 2 (gemeinsam mit dem Ortsbeirat Lankow)

3. Schulentwicklungsplan

Teil 3 (ohne andere Ortsbeiräte)

4. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der Sitzung vom 04.02.16
5. Abfallwirtschaftskonzept (erste Befassung)
6. Schulentwicklungsplan (bis 19.02.16 Stellungnahme von den OBR's erwünscht)
7. Weiterarbeit an offenen Punkten
8. Informationen zu Aktivitäten, Posteingang/Sonstiges

Protokoll:

Teil 1 (gemeinsam mit den Ortsbeiräten Lankow und Neumühle, Sacktannen)

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

Claus Jürgen Jähmig, Cordula Manow und Susanne Herweg begrüßen die Ortsbeiratsmitglieder und Gäste und stellen die Beschlussfähigkeit sowie die unverändert angenommenen Tagesordnungen fest. Claus Jürgen Jähmig nutzt die Gelegenheit, einen kurzen Abriss zur Geschichte der Neumühler Schule zu geben.

Verlegung des Radfernweges Hamburg - Rügen

Marlies Bachmann von der SDS stellt den aktuellen Stand der bereits von der Stadtvertretung beschlossenen Verlegung des Fernradweges Hamburg - Rügen zwischen Gadebuscher Straße und Schloss vor. Baubeginn ist im Herbst dieses Jahres. Sie weist auf das vor einigen Monaten eröffnete und gut angenommene Teilstück unterhalb des Klinikums hin. Der aktuell vorgestellte Abschnitt wird zu 37 % (insbesondere bei stärkeren Gefälleabschnitten) in sandfarbenem Asphalt gebaut. 3 % des Weges wird aus einem Steg bestehen, der eine Moorstelle am nordwestlichen Ufer des Lankower Sees überbrückt. Der Rest wird mit wassergebundener Decke ausgeführt. Als Regelbreite ist 2,5 m und in einigen wenigen gemeinsam mit Kraftfahrzeugverkehr genutzten Abschnitten 3,5 m vorgesehen. Unterhalb des Friedhofs wird eine bisher nicht öffentlich erschlossene Wegstecke nutzbar gemacht und mit einem überdachten Rastplatz versehen. Das Tor am Obotritenring zum Friedhof wird gegen ein Wildgitter ersetzt. Der Friedhof dort soll perspektivisch verkleinert werden. Für eine Querungshilfe (Mittelinsel) über die Wittenburger Straße wird die Straße verbreitert. Dabei wird es zum Wegfall eines schon jetzt nicht mehr genutzten Gartens und der Fällung eines Baumes kommen. Eine Lichtsignalanlage ist hier nicht geplant. Der Spielplatz am Südufer des Lankower Sees wird speziell für die Nutzung durch kleine Kinder aufgewertet und der Eingangsbereich zur Badestelle wird verschönert. Die Bedenken eines Bürgers, dass es durch verantwortungslose Radfahrer zu einer Gefährdung von Fußgängern kommen würde, wird von der Mehrheit der Anwesenden (Wortmeldungen, u. a. Kontaktbereichsbeamter der Polizei) nicht geteilt. Es gibt Befürchtungen einiger Bürger, es könne durch die baulichen Veränderungen zu Engpässen an Parkraum für Kraftfahrzeuge südlich des Lankower Sees und damit verbundenem vermehrtem Falschparken kommen. Diese Befürchtungen werden durch die SDS und den Kontaktbereichsbeamten der Polizei nicht geteilt. Es gibt eine angeregte Diskussion über die Veränderungen im Landschaftsbild der Lankower Berge. Die Maßnahme kostet 2,1 Mio € und wird zu 90 % gefördert. Die 210.000 € Eigenanteil der Stadt würden einige Anwesende lieber an anderer Stelle investiert sehen. Von einem Versammlungsteilnehmer wird die Optimierung der Lichtsignalanlage am Ostorfer Ufer/Ludwigsluster Chaussee zu Gunsten des Radverkehrs gefordert. Über zulässige Steigungen für Rollstuhlfahrer und Fragen verkehrsrechtlicher sowie wegweisender Beschilderung des Weges wird diskutiert. Susanne Herweg fragt nach dem Konzept zum Lankower See, weil es am Ostufer dringend eine Verbesserung der Wegeverhältnisse und eine Zugänglichkeit zum Wasser für mobilitätseingeschränkte Personen bedürfe. Marlies Bachmann und Nonno Schacht von der SDS machten hierzu keine Aussage. Roberto Koschmidder wies auf durch Fahrzeuge einer Baumpflegefirma beschädigte Gartenwege um Klotzwerder hin und verlangte die Reparatur.

Teil 2 (gemeinsam mit dem Ortsbeirat Lankow)

zu 3 Schulentwicklungsplan

Thomas Schukat vom Amt für Jugend, Schule und Sport erläutert die aktuelle Schulentwicklungsplanung. Für die Weststadt ist festzustellen, dass die Grundschule John Brinckman abgerissen und neu gebaut werden soll. Eine Sanierung dieses Gebäudetyps ist nicht mehr möglich. Außerdem ist zusätzlich der Bau einer Regionalschule an diesem Standort geplant. Der Schulentwicklungsplan hätte längst verabschiedet sein müssen. Daraus resultiert der enge Zeitplan mit dem von den Ortsbeiräten sehr kurzfristig angeforderten Votum.

Teil 3 (ohne andere Ortsbeiräte)

zu 2 Bestätigung der Sitzungsniederschrift der Sitzung vom 04.02.16

Beschluss:

Die Sitzungsniederschrift wird ohne Änderungen beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1

zu 3 Abfallwirtschaftskonzept (erste Befassung)

Roberto Koschmidder macht darauf aufmerksam, dass im Abfallwirtschaftskonzept die Auflösung der zentralen Sammelstellen für Leichtverpackungen (mit „grünem Punkt“) vorgesehen ist und den Besitzern und Mietern von Wohnungen eine weitere Mülltonne zugemuten werden soll. Susanne Herweg schlägt vor, eine aussagekräftige Person der SDS zur nächsten Ortsbeiratssitzung einzuladen, um das umfangreiche Werk bezüglich der Auswirkungen auf die Weststadt erläutern zu lassen.

zu 4 Schulentwicklungsplan (bis 19.02.16 Stellungnahme von den OBR´s erwünscht)

Stefan Schmidt regt an, dass der Ortsbeirat der Weststadt den Schulentwicklungsplan zur Kenntnis nimmt und die geplanten Neubauten von Schulgebäuden im Stadtteil begrüßt. Diese Auffassung wird von allen Anwesenden geteilt.

zu 5

Weiterarbeit an offenen Punkten

Eine Pressemitteilung, in der die Bürgerinnen und Bürger aufgerufen werden, Vorschläge für die Verwendung der BUGA-Überschüsse zu machen, wurde veröffentlicht. Susanne Herweg wurde von der Leitung des Goethegymnasiums angefragt, ob die Schule einen Förderantrag auf die Verwendung der Mittel stellen könne. Die Schulleitung wird aufgeklärt, dass das so nicht gemeint war, wir aber gern Ideen annehmen, die der Allgemeinheit zu Gute kommen. Peter Voß schlägt vor, die Mittel für den barrierefreien Zugang von der Weststadt zum Lankower See zu verwenden.

Von der Forderung, den Briefkasten vom Gewerbegebiet Lessingstraße zurück zum Edeka versetzen zu lassen, gibt es keine Neuigkeiten. Dr. Hagen Brauer kann nicht nach dem letztens angedeuteten Schreiben befragt werden, weil er auf der Sitzung fehlt.

Roberto Koschmidder fragt, ob dem Ortsbeirat Fällgenehmigungen von fünf Bäumen an der Ecke Lessingstraße/Erich-Weinert-Straße vorliegen und wenn ja, welche Gründe für das Fällen bestanden. Susanne Herweg und Hans-Jürgen Naumann wollen recherchieren.

Roberto Koschmidder wird die Forderung zur Beseitigung von Schäden am Gartenweg Klotzwerder durch den Verursacher (siehe Teil 1) gegenüber der SDS mit einer E-Mail und Beweisfoto bekräftigen.

Roberto Koschmidder spricht eine Forderung von Senioren an, die eine bessere Beleuchtung des Gehweges der Johannes-Brahms-Straße wünschen. Die frisch sanierte Fahrbahn ist besser beleuchtet, als die maroden Gehwege. Sebastian Keller merkt an, dass eine ähnliche Situation auch in der Carl-Moltmann-Straße vorliegt.

Roberto Koschmidder informiert über die Planungen der Stadtverwaltung, die Fahrbahndecke der Lübecker Straße demnächst zu erneuern, ohne den Schutzstreifen für den Radverkehr aufzubringen. Vorerst soll der Schutzstreifen auf dem Obotritenring realisiert werden und Erfahrungen daraus für die Lübecker Straße gewonnen werden. Die vom Ortsbeirat kritisierte Ampelschaltung an der Straßenbahnhaltestelle Friesensportplatz soll im Zusammenhang mit dem möglichen Schutzstreifen auf der Lübecker Straße erneut begutachtet werden.

Marcus Rein bemängelt wiederholt den Zustand der Grünfläche nördlich des Friesensportplatzes. Dort ist schon ein Baum umgestürzt. Susanne Herweg will die Eigentumsverhältnisse recherchieren, um Pflegemaßnahmen anzumahnen.

zu 6 Informationen zu Aktivitäten, Posteingang/Sonstiges

Susanne Herweg gibt die Termine des diesjährigen Frühjahrsputzes (04. - 09.04.16) bekannt. Die Informationen der Stadt werden mit dem Protokoll verteilt. Wir wollen bei Institutionen und Vereinen anfragen, um uns ggf. an deren Aktionen zu beteiligen. Einen eigenen Frühjahrsputz wird er Ortsbeirat nicht initiieren.

Auf der nächsten Ortsbeiratssitzung wird über die kommenden Sitzungstermine neu beraten, weil bei den aktuellen Mitgliedern des Ortsbeirats Terminkollisionen mit anderen regelmäßigen Aktivitäten gelöst werden müssen.

gez. Susanne Herweg

Vorsitzende

gez. Roberto Koschmidder

Protokollführer